



**gymnasium
marktoberdorf**

naturwissenschaftlich-technologisch
musisch
mit staatlichem internat

Memo

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

nachdem wir alle in den Osterferien etwas „durchschnaufen“ und Kraft tanken konnten, stehen die kommenden Wochen ganz im Zeichen der Abiturprüfungen. Wir drücken unseren Abiturientinnen und Abiturienten fest die Daumen, wünschen starke Nerven, klare Gedanken und das Quäntchen Glück zur richtigen Zeit!

Zugleich haben wir in enger Abstimmung mit dem Elternbeirat beschlossen, am 28. April für die Jahrgangsstufen 5 bis 12 einen Unterrichtstag im digitalen Distanzunterricht durchführen, weil wir der Auffassung sind, dass ein solcher Trainingstag für uns als Schule wichtig und nützlich ist, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf mögliche Unterrichtsausfälle – etwa durch immer wieder vorkommende Extremwetterereignisse – vorzubereiten. Ziel ist es dabei, die technischen, organisatorischen und methodischen Kompetenzen der Schüler/-innen und Lehrkräfte zu stärken bzw. aufzufrischen, die im „Fall des Falles“ ein reibungsloses Home-schooling ermöglichen. Ein entsprechender Elternbrief mit allen notwendigen Informationen zu diesem Distanzunterrichtstag werden wir Ihnen, liebe Eltern, in Kürze via Elternportal zukommen lassen.

Neben diesen organisatorischen Vorbereitungen durften wir in den letzten Wochen wieder vielfältige Aktivitäten erleben, die unseren Schulalltag bereichert haben: zwei Deutschkurse der Q13 erlebten eine inspirierende Exkursion zur einer Aufführung von Kleists „Zerbrochenem Krug“ ins Residenztheater München, die sechsten, neunten und elften Klassen erfuhren im Fach Ethik bzw. Religion bei den fundierten Vorträgen von Herrn Claeys Hintergründe und persönliche Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt, die fünften Klassen entdeckten bei einem leckeren „English Breakfast“ praxisnah Sprache und Esskultur der Briten, das P-Seminar ‚Bier – Biochemie, Kulturgeschichte und Suchtgefahr‘ unter der Leitung von Herrn Neubauer warf bei einem Besuch der Aktienbrauerei Kaufbeuren einen Blick hinter die Kulissen des Bierbrauens und unsere Mathe-Asse Ramona Jahn und Mareike Freytag erzielten tolle Erfolge beim bayerischen Mathematikwettbewerb MoBY. Nicht minder beeindruckend sind die musikalischen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler: So konnten Marie Düvel, Eva Rauch und Lena Rossmannith beim Regionalentscheid „Jugend musiziert“ als Hornquartett zusammen mit einer weiteren Mitspielerin herausragende 24 Punkte und damit einen ersten Preis erspielen. Herzlichen Glückwunsch an euch alle für euer großes Engagement und

eure herausragenden Leistungen! Und natürlich ein großes Dankeschön an alle Lehrkräfte für ihre Kreativität, ihr Organisationstalent ihre Zeit und ihren Ideenreichtum – sie machen solche wertvollen Erfahrungen möglich und tragen mit ihrem Einsatz wesentlich zu unserem lebendigen Schulleben bei.

Das gilt ganz besonders auch für unsere Schultheatergruppe unter der Leitung von Ruth Čebulj und Bernhard Kühn, die mit John von Düffels „Das Leben des Siegfried“ eine höchst amüsante und hintergründige Adaption der Nibelungen-Sage auf die Bühne bringt. Premiere ist am Donnerstag, 16. April, um 19.30 Uhr im Arthur-Groß-Saal, weitere Aufführungen folgen am Freitag, 17. April, und am Samstag, 18. April, ebenfalls jeweils um 19.30 Uhr. In der Folgewoche geht es dann gleich weiter mit einem inspirierenden musikalischen Highlight: einer Aufführung von Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ mit dem Sinfonieorchester und unseren Kolleginnen Katja Röhrig und Jutta Pockrandt am Klavier! Bitte unbedingt hingehen, es lohnt sich, denn es ist immer wieder eine beglückende Erfahrung, zu sehen, mit welchem Talent und Enthusiasmus unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihre Kreativität ausleben! Für die kommenden Wochen wünschen wir allen eine konzentrierte Prüfungszeit, erfolgreiche Proben, frische Frühlingsenergie und viele gute Begegnungen im Schulhaus – und darüber hinaus.

Herzliche Grüße

Thorsten Krebs



Wir gratulieren ...

... unseren Mathegenies bei der Landesrunde MOBy in Augsburg

Wir, also Ramona Jahn und Mareike Freytag, durften am 25. Februar 2026 zur Landesrunde des MOBy-Mathematikwettbewerb an die Universität Augsburg fahren. Der erste Programmpunkt war die dreistündige Matheklausur in einem der vielen Hörsäle. Insgesamt gab es vier knifflige Textaufgaben zu lösen.

Schafft ihr auch so schwierige Aufgaben?
Hier ein Beispiel:

Ein Entdecker kommt aus einem fernen Land zurück und erzählt von seinen Beobachtungen:

- 1) Es gibt dort drei merkwürdige Arten von Wesen: die Furmen, die Trolle und die Murkos.
- 2) Alle drei Arten haben eine unterschiedliche Anzahl von Beinen. Alle Anzahlen sind ungerade, und jedes Wesen hat mehr als ein Bein.
- 3) Trolle sind dreibeinig.
- 4) Murkos haben weniger Beine als Furmen.
- 5) Ich habe an einem Weg fünf Trolle und drei Furmen gesehen und dabei 36 Beine gezählt.

Untersuche, ob sich die Anzahlen der Beine der Murkos und der Furmen aus diesen Angaben eindeutig ermitteln lassen und gib alle Möglichkeiten an.

Nach der Klausur sind wir in die Uni-Mensa gegangen, um uns dort zu stärken. Es war sehr lecker! Danach durften wir noch Spiele spielen und machten eine Uniführung.

Um 16:30 Uhr begann die Siegerehrung, zu der alle Eltern kommen durften.

So ging es aus:

Mareike: „Ramona hat sich den 2. Platz geholt. Das ist eine EXTREM GUTE LEISTUNG!“

Ramona: „Mareike hat einen sehr guten Test abgegeben und kann sehr stolz auf sich sein!“

Auch wenn ihr kein Fan von Matheschulaufgaben sein solltet – dieser Wettbewerb ist etwas ganz anderes! Der ganze Tag hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir meinen, dass jeder einmal die Erfahrung machen sollte, an einem Mathewettbewerb teilgenommen zu haben.

Mareike Freytag und Ramona Jahn, 5b

Wir gratulieren euch herzlich zu dieser tollen Leistung, Mareike und Ramona!
Wir freuen uns sehr, dass ihr so erfolgreich wart und so viel Spaß hattet!

*Tanja Fleiß und Veronika Graml
für die Fachschaft Mathematik*



... zu glanzvollen Leistungen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Im diesjährigen Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ konnten vier Schülerinnen unserer Schule hervorragende Leistungen erzielen. Marie Düvel, Eva Rauch und Lena Rossmann konnten als Hornquartett zusammen mit einer weiteren Mitspielerin herausragende 24 Punkte und damit einen ersten Preis erspielen. Emma Guggemos erzielte mit ihrem Klarinettenquartett ebenfalls einen 1. Preis.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!
Susanne Holm für die Fachschaft Musik



Wir berichten...

... über den Besuch bei der Aktienbrauerei Kaufbeuren: Ein Blick hinter die Kulissen des Bierbrauens

Am 14. Januar 2026 besuchte das P-Seminar „Bier – Biochemie, Kulturgeschichte und Suchtgefahr“ unter der Leitung von Herrn Neubauer die Aktienbrauerei Kaufbeuren AG. Ziel der Exkursion war es, einen traditionsreichen Brauereibetrieb im Herzen des Allgäus kennenzulernen und einen Einblick in die praktische Arbeit vor Ort zu erhalten.

Schon beim Betreten des Geländes wurde klar: Hier steckt Geschichte in jeder Ecke. Seit über siebenhundert Jahren wird an diesem Standort Bier gebraut und das mit viel Erfahrung, Handwerk und Liebe zur Region. Besonders spannend war für uns die kulturelle Bedeutung des Bieres in Bayern. Schnell merkten wir: Bier ist hier nicht nur ein Getränk, sondern ein echtes Stück Heimat und Tradition.

Geführt wurden wir von Herrn Bernd Trick, dem technischen Leiter der Brauerei, der uns mit viel Fachwissen und Humor durch den Betrieb begleitete. Wir durften einen Blick in Sudhaus, Gär- und Lagerkeller werfen und erfuhren Schritt für Schritt, wie aus Wasser, Malz, Hopfen und Hefe ein fertiges Bier entsteht. Dabei lernten wir nicht nur den Beruf des Brauers kennen, sondern auch viele weitere Tätigkeiten im Betrieb, von der Qualitätssicherung über die Abfüllung bis hin zur Logistik. So bekamen wir einen guten Eindruck davon, wie ein mittelgroßes Unternehmen organisiert ist und zusammenarbeitet.

Ein besonderes Highlight war die anschließende Verkostung. Dabei konnten wir verschiedene Sorten (selbstverständlich auch alkoholfreie Varianten) probieren. Alles geschah in sehr kleinen, verantwortungsvollen Mengen und diente ausschließlich dazu, die geschmacklichen Unterschiede der einzelnen Biere kennenzulernen.

Für unser P-Seminar war der Besuch eine wertvolle Erfahrung: Wir konnten nicht nur theoretisches Wissen sammeln, sondern das Brauhandwerk direkt vor Ort erleben. Viele Eindrücke und Tipps werden uns sicher helfen, wenn wir bald selbst ans Brauen gehen. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Trick und das gesamte Team der Aktienbrauerei Kaufbeuren für die freundliche Führung und die spannenden Einblicke und an Herrn Neubauer für die perfekte Organisation!

Nikolaus Strobel (11b)



... über eine großzügige Bücherspende des Fördervereins des Gymnasiums Marktoberdorf an die Schülerbibliothek

Große Freude in der Bibliothek des Gymnasiums Marktoberdorf: Der Förderverein der Schule hat über 40 neue Bücher finanziert und offiziell an die schulische Bibliothek übergeben. Die Anschaffung soll das Leseangebot modernisieren und für frischen Schwung im Schulalltag der Schüler sorgen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Pfaffenzeller, die neuen Bücher feierlich an Frau Asmalsky, die seit Kurzem die Verantwortung für die Bibliothek übernommen hat. Mit ihrer engagierten Arbeit habe sie bereits „spürbar neuen Wind in die Bibliothek gebracht“, wie Herr Pfaffenzeller bei der Übergabe betonte.

Die Buchauswahl reicht von aktueller Jugendliteratur über spannende Sachbücher bis hin zu einer kleinen Auswahl an Spielen, die vor allem in den Pausen gerne genutzt werden. Auch die Schülerinnen und Schüler reagierten begeistert: Schon kurz nach der Präsentation wurden die ersten Exemplare ausgeliehen. Die jungen Leserinnen und Leser freuten sich, dass wieder neue Titel vorhanden sind und vor allem auch ihre Bücherwünsche berücksichtigt werden, die sie während des ganzen Schuljahrs bei Frau Asmalsky abgeben können.

Frau Asmalsky und Herr Zanker, der Leiter der Schulbibliothek, bedankten sich herzlich beim Förderverein und hoben hervor, wie wertvoll dessen Unterstützung für die schulische Leseförderung sei: „Lesen eröffnet Welten – und dank dieser Spende können wir unseren Schülerinnen und Schülern noch mehr davon anbieten.“

Der Förderverein kündigte an, auch künftig in die Bibliothek investieren zu wollen. Ziel sei es, die Lesefreude dauerhaft zu fördern und die Bibliothek als lebendigen Lern- und Aufenthaltsort weiterzuentwickeln. Ebenfalls geplant ist eine Umgestaltung der Bibliothek, um auch die räumliche Struktur noch besser an die veränderten Bedürfnisse anzupassen.

Constanze Asmalsky



... aus der Fachschaft Englisch: Englisch im Alltag – Sprache und Essen erleben

Ende Februar kam der walisische Geschichtenerzähler Jim Wingate zu uns an die Schule. Wie jedes Jahr wurden die Sechstklässler des Gymnasiums und der Realschule mit Musik und einem kräftigen Händedruck inklusive persönlicher Begrüßung im Arthur-Groß-Saal empfangen. Die Schülerinnen und Schüler stellten sich ebenfalls kurz vor und beantworteten Fragen zu Hobbys oder Familie.

Zu Beginn erzählte Jim ein wenig über sich selbst, bevor er mit seinen Geschichten begann. Für jede Geschichte holte er Freiwillige nach vorne, um gemeinsam mit ihnen zu erzählen. Sie spielten dabei die Hauptrollen, ohne etwas sagen zu müssen, trugen jedoch durch ihre Anwesenheit entscheidend zum Verständnis der Geschichten bei.

Die Geschichten waren sehr abwechslungsreich und schüler-nah: Sie handelten von einer Mäusefamilie, von einem armen Mann und sogar vom Teufel. Besonders lustig war, dass Jim bei jeder Story passende Geräusche und Grimassen machte – das sorgte für viele Lacher im Publikum. Wenn man sich umblickte, sah man überall fröhliche Gesichter.

Viele Besucher waren sehr überrascht, dass sie alles verstehen konnten, obwohl Jim nur Englisch sprach – außer, wenn er „Mach mit!“ sagte und die Anwesenden zu passenden Bewegungen aufforderte.

Inzwischen ist Jim Wingate zu einer festen Institution geworden an unserer Schule und nicht mehr wegzudenken.

Am 6. März durften dann unsere Fünftklässler ein Full English Breakfast in der Mensa kennenlernen. Internatskoch Olaf Kleybor und sein Team kochten riesige Mengen an Scrambled Eggs, Bacon, Baked Beans und Sausages, die zusammen mit Toast und (Orangen-)Marmelade gereicht wurden. Am begehrtesten waren der Speck und die Rühreier. Der ebenfalls angebotene Schwarztee, wahlweise mit oder ohne Milch, fand nicht sehr viele Abnehmer – die Kaltgetränke waren wesentlich attraktiver, was vielleicht auch am coolen „Zapfautomaten“ gelegen haben könnte. Bei den Bohnen waren die Meinungen sehr geteilt: von „superlecker, sowas möchte ich auch mal zu Hause essen“ bis „äh, nö, nicht wirklich mein Geschmack“.

Unabhängig davon, ob die Schülerinnen und Schüler sich den Bauch vollschlugen und mehrere Nachschläge holten, oder sich mit einer Spatenportion begnügten – es gab auf alle Fälle zahlreiche lebhaftere Unterhaltungen und man hörte viele fröhliche Stimmen.

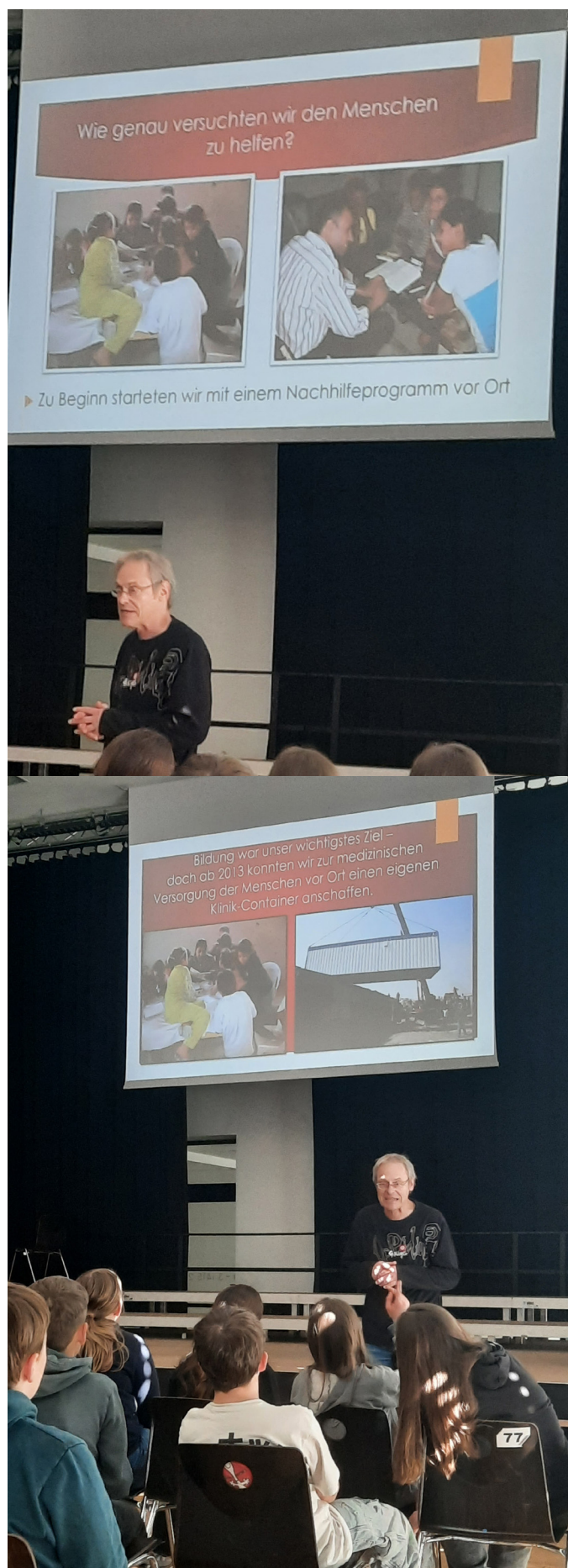
Daniela Keßler für die FS Englisch



... über die Vorträge in Religion und Ethik über Müllstadtkinder und Nahostkonflikt

Gleich dreimal war im März Herr Claeys aus dem Vorstand von „Müllstadtkinder Kairo e.V.“ bei uns in im Arthur-Groß-Saal zu Gast. Dieser Verein ist eine seit Langem etablierte Ostallgäuer Hilfsorganisation, die sich mit viel Einsatz für Bildungs- und Zukunftschancen der Kinder aus „Müllsammelnerfamilien“ in Kairo engagiert. Im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts der 6. Klassen stellte Herr Claeys allen sechsten Klassen das Projekt vor (die hierbei verwendete Präsentation kann man sich auch auf der Homepage des Vereins ansehen: <https://www.muellstadtkinder-kairo.de/downloads.html>). Als einer der Initiatoren des Projekts konnte Claeys den Schülerinnen und Schülern aus erster Hand von den zu Beginn vorgefundenen katastrophalen Lebensbedingungen und den konkreten Hilfsmaßnahmen vor Ort berichten, wozu das Angebot von Nachhilfeunterricht, das Vermitteln von Patenschaften (zur Ermöglichung eines Schulbesuchs) und sogar die Einrichtung eines eigenen Montessori-Kindergartens gehören. Die Schülerinnen und Schüler waren von Herrn Claeys lebendiger Erzählweise sichtlich beeindruckt, ebenso wie die Neunt- und Elftklässler, die in der Woche davor Herrn Claeys' differenzierte Eindrücke von seinen vielen Besuchen in Israel zu sehen bekamen. Dabei wurden konsequent Vereinfachungen vermieden: Der jahrzehntelange Nahostkonflikt beruht u. a. auf einem Mangel an gegenseitiger Wahrnehmung und an Kommunikation, symbolisiert z. B. durch unüberwindbare Mauern, die Siedlungsgebiete von Juden und Arabern voneinander trennen. Auch hier stand weniger eine Geschichtsstunde im Vordergrund, sondern das Vermitteln authentischer Erlebnisse vor Ort in Form zahlreicher Anekdoten über Begegnungen mit Einheimischen. Wir danken Herrn Claeys recht herzlich für all diese Einblicke und vor allem für die Demonstration einer offenen, zugewandten und von Nächstenliebe geprägten Haltung seinen Mitmenschen gegenüber!

Michael Köck für die FS Religion/Ethik



...von der Exkursion ins Residenztheater München

Gymnasium Marktoberdorf sichert sich (fast) die Königsloge

Das Abitur rückt näher – und besonders das Deutschabitur wirft dabei einen ziemlich großen Schatten voraus. Die Eckdaten sind ehrfurchtgebietend: 315 Minuten Arbeitszeit, oft 12 oder mehr DIN-A-4-Seiten, die geschrieben werden, drei Müsliriegel, ein Glücksschokokäferchen von der Kursleitung, 2 Liter Mineralwasser und eine inspirationsfördernde Lava-lampe pro Person.

In diesem Schuljahr hat sich die Kultusministerkonferenz der Länder noch eine besondere Nettigkeit einfallen lassen: In irgendeiner Form werden sich die Abiturienten mit Heinrich von Kleists „Der zerbrochne Krug“ beschäftigen müssen. Ausgerechnet. Selbst eingefleischte Germanisten beurteilen das Kleist-Drama als...nun ja.... „ganz nett“ – und man weiß ja, wessen kleine Schwester dieses „ganz nett“ ist...

Wie schön, dass das Münchener Residenztheater das Problem erkannt hatte und passgenau für das bayerische Abitur eine schülerfreundliche Vorführung von „Der zerbrochne Krug“ anbot – eine Vorführung, die allerdings bereits im Herbst 2025 dreifach überbucht war...

Doch durch zähes und ausdauerndes Jammern gelang es, für das Gymnasium Marktoberdorf Plätze bei einer Zusatzvorstellung zu ergattern.

Allerdings gefiel es da der Deutschen Bahn, kurzfristig den Bahnverkehr nach München für längere Bauarbeiten einzustellen.

Doch durch zähes und ausdauerndes Jammern gelang es, für das Gymnasium Marktoberdorf einen der letzten verfügbaren Reisebusse im Allgäu zu chartern – der nicht damit beschäftigt war, anstatt der Bahn Passagiere zum Münchener Flughafen zu karren.

So saßen schließlich ausgerechnet 40 Schüler aus der „tiefsten“ Ostallgäuer Provinz in den Rokokologen des Residenz-

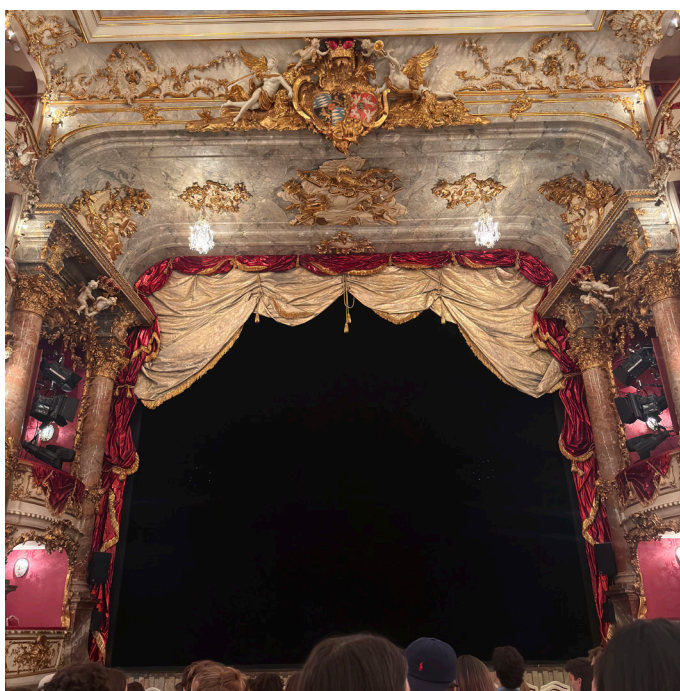
theaters und winkten huldvollst dem niederen Volk aus allen möglichen Münchener und Starnberger Privatgymnasien zu, das sich zähneknirschend im Parkett drängte.

Und die Aufführung widerlegte alles, was man über den „zerbrochne Krug“ zu wissen glaubte: plötzlich war das 217 Jahre alte Stück witzig, spannend und zum Schluss ergreifend und erschütternd. Man muss unbedingt wieder öfter ins Theater gehen!

Allerdings...waren da noch die ungeplanten Mehrkosten, die entstanden waren, weil wir ja die Bahn nicht nutzen konnten. Doch durch zähes und ausdauerndes Jammern...nein, diesmal eben nicht!

Nur ein kurzes Telefonat mit dem Förderverein des Gymnasiums Marktoberdorf war nötig, um von diesem einen Finanzierungszuschuss zu erhalten, der die ganze Theaterfahrt für die Schüler deutlich bezahlbarer machte. Wir danken dem Förderverein ganz herzlich für sein freundliches Verständnis!

Andreas Breitruck



Wir laden ein ...

Skandalös: Bislang erfolgreichster deutscher Deepfake aufgedeckt!

Musikwissenschaftler entsetzt: Muss das Festspielhaus in Bayreuth abgerissen werden?

Bleibt uns denn nichts erspart? Dem mäßigen Abschneiden deutscher Athleten bei den letzten Olympischen Spielen und der aktuellen Absatzkrise bei VW folgt nun ein weiterer Tiefschlag: Der „Ring der Nibelungen“ – eine Art Nationalmythos – stellt sich in weiten Teilen als dreiste Fälschung heraus!

Ein Team von Investigativreportern unter Führung zweier bayerischer Lehrkräfte (Ruth Čebulj, Bernhard Kühn) konnte kürzlich zweifelsfrei nachweisen, dass es den Siegfried Richard Wagners so nie gegeben hat. Auch die schöne Kriemhild muss völlig neu gedacht werden!

Viele unserer hochgeschätzten Leser wird es sicherlich schockieren, zu erfahren, dass der strahlende germanische Held letztlich der Sohn eines Xantener Gewürzhändlers – und ein mäßig begabter Einhandsegler war. Und das ist noch bei weitem nicht alles! Letztlich muss wohl die ganze Siegfriedssage umgeschrieben werden. Dass sich dabei eventuell auch der ungarische Nationalheld Etzel alias Attila letztlich nicht halten lassen wird, gilt in Fachkreisen mittlerweile als fast sicher. Viktor Orban hat jedenfalls schon eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Seien Sie dabei, wenn die Theatergruppe des Gymnasiums Marktoberdorf ihren bislang größten Scoop erstmals der Weltöffentlichkeit präsentiert.

Kennen Sie **diesen** Mann?



Das ist nicht möglich – denn es hat ihn **nie** gegeben!





Camille Saint-Saëns

Der Karneval der Tiere

Mittwoch, 22. April 2026
19.00 Uhr
Arthur-Groß-Saal des
Gymnasiums Marktoberdorf

Jutta Poekrandt und Katja Röhrig, Klavier
Timo Stiller, Sprecher
Sinfonieorchester des
Gymnasiums Marktoberdorf
Leitung: Stephan Dollansky

Termine

13. April, Mo

8.00 – 9.30 Uhr: Medienkompetenztraining 5b
9.50 – 11.20 Uhr: Medienkompetenztraining 5a

13. April, Mo und 15. April, Mi

Probentag Schultheater und Generalprobe

14. April, Di

8.00 – 9.30 Uhr: Medienkompetenztraining 5m
9.50 – 11.20 Uhr: Medienkompetenztraining 5c

15. April, Mi

Exkursion zum Textil- und Industriemuseum der 8. Jgst.

15. April, Mi

8.00 – 11.20 Uhr: 6g: Prävention im Team (PIT) der 6g

16. April, Do

19.30 Uhr, Premiere des Theaterstücks „Das Leben des Siegfried“ im AGS, weitere Aufführungen am Freitag (17.4.) und Samstag (18.4.), jeweils 19.30 Uhr

17. April, Fr

8.00 – 9.30 Uhr: Medienkompetenztraining 5d

22. April, Mi

19.00, Der Karneval der Tiere – Konzert mit dem Sinfonieorchester

23. April, Do

Girls' Day / Boys' Day für die 8. Jgst.

28. April, Di

Distanzunterricht!

8. Mai, Fr

Ausbildungsmesse Marktoberdorf (9. + Q12 / drittes BuS-Modul)

10. – 12. Mai, So – Di

MB-Talentseminar

11. bis 15. Mai, Mo – Mi und Fr

Neuanmeldung für künftige Fünftklässler/-innen

12. Mai, Di

SMV-Fahrt

18. – 26. Mai, Mo – Di

Frankreichtausch 2026, Schülerinnen und Schüler der 10. Jgst. in Besançon

18. – 20. Mai, Mo – Mi

2. Probenphase der Chorwerkstatt Schwaben (einzelne SuS)

19. – 21. Mai, Di – Do

Probeunterricht

22. Mai, Di – 5. Juni, Fr

Pfingstferien 2026 Bayern

Impressum

Gymnasium Marktoberdorf
Mühlsteig 23
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0

Fax: 08342/9664-60

E-Mail: verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de

www.gymnasium-marktoberdorf.de

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs